RAAB
Aus Freude am Bauen

ZUFRIEDENE MITARBEITER

ALLESKÖNNER

Jürgen, Werkstattleiter und
Manuel, LKW-Fahrer bei RAAB
sowie der Allzweckkipper Volvo Typ FM 420

EIN INTERVIEW

mit Werkstattleiter Jürgen und LKW-Fahrer Manuel

Wer mit RAAB baut, kann sicher sein: Hier wird neueste Technik eingesetzt. Fast kein Fahrzeug ist älter als zehn Jahre. Jüngstes Beispiel: Der Allzweckkipper Volvo, Typ FM 420.

Wie geht das eigentlich vor sich, wenn bei der Fa. Raab ein neues Fahrzeug angeschafft wird? Schließlich geht es ganz schnell um eine sechsstellige Summe. Der Chef entscheidet nicht allein – er setzt auf das Wissen seiner Mitarbeiter. Alle bei Raab setzen sich an einen Tisch, machen eine Checkliste: Wer besorgt die Kataloge aller Hersteller und lädt die Vertreter der Firmen zu uns ein? Wer macht eine Checkliste, was gebraucht wird? Welche Erfahrungen können die Fahrer beisteuern, die am Ende hinter dem Steuer sitzen? Was sollte besser sein als bei bisherigen Fahrzeugen?

So war es auch beim neuen Allzweckkipper. Die Wahl fiel auf den schwedischen Hersteller Volvo, der für die Langlebigkeit seiner Nutzfahrzeuge bekannt ist. Das Modell FM 420 überzeugte uns. Der Zweiseitenkipper, der die Ladung wahlweise links oder hinten entleert, erfüllt die neuesten Abgasnormen und verfügt über eine gedämmte Thermomulde. Seit 2020 ist es Vorschrift, dass heißer Asphalt nur noch in solchen gedämmten Thermomulden transportiert werden kann, damit er nicht auskühlt. Das erhält die Qualität auf dem Weg zum Kunden und verbessert die Einbauweise.

Um unsere Kunden und Baustellen optimal zu bedienen, verfügt unser Kipper über einen elektrohydraulischen Schieber mit Fernbedienung für die Abgabe von Kleinstmengen. Das Ziel ist maximale Flexibilität. Der Hänger hinter dem FM 420 ist ein handelsüblicher Tieflader, der speziell an unsere Bedürfnisse bei RAAB angepasst wurde. Das Ladeplateau ist für unsere Zwecke umgebaut worden, ebenso die Auffahrrampen. Mit dem Tieflader werden Arbeitsmaschinen auf unsere Baustellen transportiert.

Wir achten darauf, dass wir keine Maschinen einsetzen, die älter als 10 Jahre sind. Sonst wird der Einsatz unrentabel. Außerdem bringt jede Neuanschaffung Fortschritte beim Arbeitsschutz für unsere Mitarbeiter. Der neue Kipper ist leiser als der alte und verfügt über eine leistungsstarke Klimaanlage. Das ist wichtig, weil wir bei jedem Wind und Wetter draußen sind. Wenn die Mitarbeiter eine Top-Ausrüstung haben und sich auf die Arbeit konzentrieren können, kommt das dem Projekt zu Gute – das ist unser Prinzip.

RAAB
Aus Freude am Bauen

RAAB BAUT MIT LEIDENSCHAFT

...und mit neuester Technik

Jürgen, 48, Werkstattleiter bei RAAB, ist zuständig für die Beschaffung von neuem Gerät. Er arbeitet seit 30 Jahren für die Firma.

„Der Kipper lässt keine Wünsche offen. Der Chef ist sehr auf unsere Bedürfnisse eingegangen. Er hat alles genehmigt, was wir ausgearbeitet hatten."

Jürgen hat 1991 bei RAAB als Hilfsarbeiter auf dem Bau angefangen. Er hat Raupen, Bagger, Kran und LKW gefahren, je nachdem, was angefallen ist.

Seit gut 20 Jahren ist er in der Werkstatt tätig und seit 2 Jahren ist er zum Werkstattleiter ernannt worden. Die Abteilung hat insgesamt 8 Leute, 4 Mechaniker, 2 Elektriker für alle Krane und elektrischen Geräte und 2 Leute in der Schlosserei. Als Werkstattleiter ist er zuständig für Reparaturen und Wartung aller Maschinen und für die Anschaffung neuer Maschinen. Überwiegend werden die Reparaturen in der eigenen Werkstatt durchgeführt, nur in Einzelfällen wird an Spezialwerkstätten vergeben. Daneben ist er auch verantwortlich für TÜV-Termine, Garantiesachen und anstehende Prüfungen. Der Zeitaufwand für die bürokratischen Aufgaben hat deutlich zugenommen.

Jürgen arbeitet sehr gerne bei der Fa. RAAB. Seiner Meinung nach ist insbesondere das Arbeitsklima zwischen den Kollegen und der Geschäftsleitung erwähnenswert. Zitat „Das ist eine gut aufgestellte Firma, und das wird auch so bleiben".

Manuel, 35, ist seit neun Jahren LKW-Fahrer bei der Fa. RAAB. Er steuert den neuen Kipper – vor allem im Straßenbau:

„Der neue Kipper fährt sich sehr angenehm. Besonders freue ich mich über die Klimaanlage, gerade im Sommer. Ein echter Fortschritt."

Manuel ist gelernter Industriemechaniker, später hat er dann den LKW-Führerschein gemacht. Er fährt seit 9 Jahren bei RAAB, aktuell jetzt im Straßenbau.
Sein Aufgabengebiet besteht darin, dass er die benötigten Maschinen mit Zugmaschine und Hänger von Ebensfeld auf die Baustelle bringt. Dann pendelte er zwischen Asphaltwerk und Baustelle, mehrmals am Tag. Die Abstimmung für die zügige Abwicklung der Aufträge findet mit dem Mobiltelefon statt. Manuel fühlt sich bei RAAB sehr wohl.

Foto: Manuel vor dem Allzweckkipper Volvo, Typ FM 420

Aufgestellt: August 2020